Einmalige Kulisse: Felix Bauer und Jessica Vogt trauen sich am Flughafen Zürich. Ihre Ehe beginnt mit tosenden Motoren und abhebenden Flugzeugen.

Abflug in den siebten Himmel!

Dort zu heiraten, wo man sich am wohlsten fühlt, liegt im Trend. Aus diesem Grund ist für den Piloten **Felix Bauer** und die reisebegeisterte **Jessica Vogt** klar: Wir trauen uns am Flughafen!





Die Hochzeitsgesellschaft im alten Tower (Bild rechts). Tourguide Urs Eberle (unten r.) überreicht dem Paar die Besucherwesten, bevor es zur Boeing 777 geht.

TEXT JOVANA NIKIC FOTOS FABIENNE BÜHLER

Laut rattern Rollkoffer über den Boden, hastig eilen Menschen umher, und immer wieder wird der Kopf in den Nacken gelegt, um den Blick auf die riesengrosse Abflugtafel zu richten. Mitten im bunten Trubel der Check-in-Halle 1 am Flughafen Zürich stehen zwei, die alles um sich herum komplett vergessen: Jessica Vogt, 30, im eleganten Brautkleid und Felix Bauer, 33, im massgeschneiderten Anzug. Dass man sich in dieser Kulisse romantisch das Jawort geben kann, wissen nur die wenigsten. Für die Expertin für Notfallpflege und den Swiss-Piloten gibt es jedoch keinen schöneren Ort für den Start in ihre gemeinsame Zukunft. Wer dem Bräutigam zuschaut, merkt sofort: Hier bewegt sich jemand auf vertrautem Terrain. Felix Bauer fliegt seit sieben Jahren für die Swiss – zurzeit auf Kurzstrecken, bevor es im kommenden Jahr auf die Langstrecken geht.

Sujets von Verliebten am Flughafen selbst reichen den Frischvermählten nicht. Sie wollen näher an die Flugzeuge! Um auf das Vorfeld zu gelangen, werden sie nach einer Sicherheitskontrolle zu einem Bus begleitet, der sie quer über das Gelände fährt. «Jetzt gibt es kein Zurück mehr», scherzt Jessica. Ihr Liebster nimmts gelassen und quittiert ihre Aussage mit einer liebevollen Umarmung. Der Pilot weiss genau, was er will, und macht eine klare Ansage: «Wir müssen rüber zur Triple Seven – dieses Licht und die mächtigen Triebwerke ergeben die perfekte Kulisse!» Während des Shootings kommen beide immer wieder ins Staunen, wenn direkt hinter ihnen eine gewaltige Maschine über die Startbahn rollt und majestätisch in den Himmel abhebt. «Ich bin genau am richtigen Ort – zwischen der Liebe meines Lebens und meiner Leidenschaft für die Fliegerei», schwärmt Felix strahlend. Trotz all der Romantik vergisst er seinen beruflichen Hintergrund jedoch nicht: Für ein Foto wird ein oranger Warnpfosten kurz zur Seite gestellt – kaum ist das Bild im Kasten, verfällt der Bräutigam prompt in den Arbeitsmodus und stellt den Pylonen wieder vorbildlich vor die Turbine. Tourguide Urs Eberle, 68, der die Hochzeit auf dem Areal begleitet, schmunzelt über so viel Verantwortungsbewusstsein.

Co-Piloten fürs Leben

Kennengelernt haben sich die beiden vor genau fünf Jahren über die Dating-App Bumble. Nach nur einem halben Jahr Beziehung war für Jessica Vogt klar: «Das ist mein Co-Pilot fürs Leben.» Mittlerweile leben die beiden gemeinsam am idyllischen Greifensee, wo sie ursprünglich heiraten wollten. «Als wir aber hörten, dass man sich im alten Tower standesamtlich trauen lassen kann, wussten wir, dass das die perfekte Location für uns ist», erklärt sie. «Wir reisen unglaublich gerne und lieben diesen Ort einfach. Er hat etwas Bezauberndes.»

Für das Paar und seine 20-köpfige Hochzeitsgesellschaft beginnt um Punkt 15 Uhr schliesslich mit der Trauung das eigentliche Highlight. Durch die Panoramafenster des einstigen Towers bietet sich ein einmaliger Blick über das Rollfeld. Samanta Spasaro, 26, Zivilstandsbeamtin aus Kloten, leitet die emotionale Zeremonie. «Mir ist





«Für tolle Bilder haben wir viele Posen geübt»: Felix Bauer und Jessica Vogt verbindet die Faszination für den Flughafen und die Aviatik.





Unter der Abflugtafel am Flughafen in Kloten ist die Vorfreude auf das Jawort gross: Felix und Jessica tanzen super gelaunt vor der Trauzeremonie.





Ihre Herzen schlagen für die Fliegerei: Im alten Tower des Flughafens Zürich geben sich Jessica Vogt und Felix Bauer das Eheversprechen – mit einzigartigem Ausblick.

wichtig, dass neben dem offiziellen Rahmen viel Raum für die ganz persönliche Geschichte entsteht», betont sie. Der intimste Moment des Tages folgt, als sich Braut und Bräutigam tief in die Augen schauen und ihre persönlichen Trauversprechen vorlesen. Jessica überreicht ihrem Felix dabei ein ganz besonderes Geschenk: eine Kerze, die genau 100 Stunden brennt. «Falls wir in unserer Ehe jemals schwierige Zeiten erleben sollten, zünden wir sie an und nehmen uns Zeit füreinander, bis wieder die Sonne scheint», sagt sie.

Nach den grossen Gefühlen wartet ein Apéro auf die Gesellschaft. Neben bunten Macarons steht eine traumhafte Hochzeitstorte bereit, die von einer gemeinsamen Freundin mit viel Liebe gebacken wurde. Während diese klassisch angeschnitten wird, kommt beim Öffnen des XXL-Champagners ein Säbel zum Einsatz. Unter tosendem Applaus fliegt der Korken durch den Raum, ehe freudig auf die Verliebten angestossen wird.

Die Fluglotsin fürs Eheglück

Dafür verantwortlich, dass der Flug ins Eheglück ohne Turbulenzen verläuft, ist Hochzeitsplanerin Nadine Müller. Die 45-Jährige ist Gründerin von «Destination Yes» und kennt die Hochzeitstrends. So sei es immer gefragter, sich dort das Jawort zu geben, wo man sich am wohlsten fühle. Der Flughafen sei derzeit eine gefragte Location – besonders bei Aviatikfans. Doch sie räumt ein Klischee gleich beiseite: «Es ist keineswegs so, dass nur Piloten hier heiraten!» Seit 2021 organisiert sie jährlich 15 bis 20 Trauungen am Flughafen. Diese seien mit den Sicherheitsvorkehrungen und diversen Gesuchen etwas komplexer. Ab 500 Franken kann eine Trauung gebucht werden. Rund 3000 Franken lassen sich Felix Bauer und Jessica Vogt den grossen Tag kosten. Doch für die beiden ist es das wert. «Wir hätten es uns nicht schöner vorstellen können», sagt der Pilot. Seine Gattin ergänzt überglücklich: «Es ist alles viel schöner geworden, als ich es mir je erträumt hätte.»



Die Schaltzentrale: Eventplanerin Nadine Müller organisiert die zivilen Trauungen.

Ready for Take-off?

Heben die beiden nun direkt in die Flitterwochen ab? «Nein, nicht im klassischen Sinn», winken sie schmunzelnd ab. Statt ins Flugzeug geht es für die Frischvermählten zusammen mit den Eltern ins Bündnerland – zu einem Triathlon. Ein sportliches Hobby, das die beiden seit Jahren verbindet. Jessica hat sich sogar vorgenommen, die Strecke mit ihrem Brautstrauss in der Hand zu absolvieren. Doch spätestens im Frühling stehen die beiden wieder am Flughafen Zürich – dann allerdings mit Koffer und Bordkarte. Auf Teneriffa wird das grosse Hochzeitsfest im Kreise von Familie und Freunden gefeiert. Für das frischgebackene Ehepaar heisst es nun endgültig: Boarding completed – und guten Flug in eine wundervolle gemeinsame Zukunft! ●